

## **WiR Rathausrunde 22.12.2016 – Dr. Peter Cuno** **Resümee 2016**

Kürzlich wurde der Haushalt 2017 einmütig vom Gemeinderat genehmigt. Erstmals gab es viele interfraktionelle Haushaltsanträge. Große Investitionen erfordern nicht nur die Schulneubauten in Ergenzingen und Hailfingen, andere Schulausbauten oder Hallen gerade der Teilorte, aber auch seit Jahren geschobene Sanierungen von Rettungszentrum, Moriz-Gebäude und Jugendhaus (JH) in der Kernstadt. Die Planungsrate für die konzeptionelle und bauliche Gestaltung mit Baumaßnahmen in 2018 soll im JH helfen. Die Sanierung der VHS wird leider nicht vorgezogen. Ein klares zeitliches Konzept wurde aber jetzt vorgestellt. Leider wurde eine zusätzliche Reinigungskraft der Technischen Betriebe (TBR) zur Säuberung der Stadt nicht genehmigt. Zu viele werfen ihren Abfall einfach weg. Es gibt ja die TBR !

Eine deutliche Mittelserhöhung zur zwingenden Sanierung vieler Gemeindestrassen erfolgte im Konsens. Die B28a trifft uns kostenmäßig fast nicht. Deren Bau erfolgt einspurig, geschwindigkeitsreduziert und in Kiebingen nicht tiefergelegt. Sie verläuft auf der dafür NIE angedachten Osttangente und danach vorerst zweispurig weiter. Unmögliche Planung. Andere Städte reißen sich um Umgehungsstraßen !

Das DHL Gelände ist als komplettes Gewerbegebiet gescheitert. Ein Neubaugebiet wird entstehen. Das Fehlen zu bebauender kernstädtischer Gewerbeareale ist für die Teilorte inakzeptabel. Vorhalteflächen in den prosperierenden Industriegebieten (Ergenzingen/Hailfingen) sind dennoch für eine rasche Ansiedlung entsprechender Betriebe zum Nutzen aller notwendig. Sollte nicht ein professioneller Wirtschaftsmanager die bisher unbefriedigende Entwicklung in die Hand nehmen?

Dass die Allgemeinheit das Minus besonders von Friedhöfen und Mensaessen, aber auch das Parken und den Bäderbesuch subventioniert, kann so nicht bleiben. Die Preise müssen zeitgerecht überdacht und ggfs. angepasst werden.

Bürgerbeteiligung, Ausschüsse, Arbeitskreise, Jugendgemeinderat usw. sind in. Der Gemeinderat hat immer das letzte Wort. Aber 2000 Unterschriften gegen den geplanten Umbau des „Schänzle“ zu ignorieren, ist nicht bürgerfreundlich.

WIR wünschen Ihnen ein geruhsames Weihnachten und ein gutes und gesundes neues Jahr.

Dr. Peter Cuno